Das Schachproblem

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 27 [i.e. 26]

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

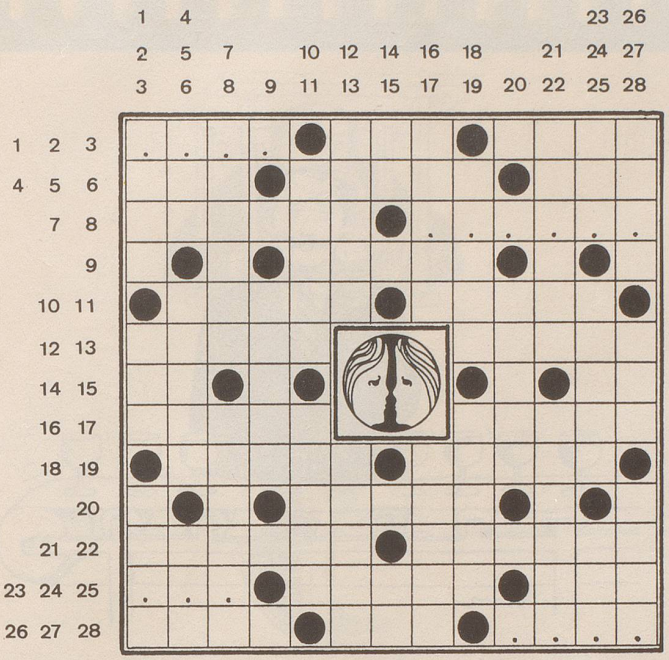
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



wv

... macht den Bauern nicht arm!

Waagrecht: 1 ???i; 2 völlig unmilitärische Compagnie; 3 wird ohne Amboss zum Gedicht geschmiedet; 4 er liebt italienisch; 5 der antiautoritäre Pädagoge aus Summerhill; 6 tönt wie See, meint aber das Meer; 7 das Pferd trägt ihn und er den Reiter; 8 ??????; 9 er ist auch der Komponist der Perlenfischer; 10 liegt an der Maggia; 11 neue Republik im alten West-Afrika; 12 Schiffsweg, der oft Treppen aufweist; 13 wird mit g aus der Hauptstadt zum Kanton; 14 Vorwörtchen; 15 sehr weibliches Kleidungsstück; 16 die Lehre des folgerichtigen Denkens; 17 1916 in Leipzig verstorbener Meister der Musik; 18 aus dem alten Rom übernommener Rat der weisen Alten; 19 haben Germanen in Gedenksteine geritzt; 20 entwikkelt sich bei Pflanzen zum neuen Schoss; 21 klimpert in und aus Geldautomaten; 22 der arme kleine Eintänzer aus Paris; 23 ???; 24 wird leider auch zu Waffen geschmiedet; 25 nicht mehr als das; 26 das Tau am Segelmast; 27 Gutschein für den Kauf oder Kaufschein für das Gut; 28 w???.

Senkrecht: 1 spielen Schweizer nicht nur am Samstag; 2 leichte Kalorie; 3 3435 km langer Hauptstrom Ostsibiriens; 4 Gattin des indischen Shiwa; 5 altberühmte griechische Insel; 6 französischer Artikel; 7 sie ist besonders stolz auf ihre Weltmeister; 8 muss nicht unbedingt auch ein Geschwätz sein; 9 strahlender Morgen am Genfersee; 10 bleibt nicht nur in Rorschach zu spalten; 11 muss ja nicht unbedingt aufs heisse Blechdach; 12 Tessiner Vorgänger von Bundesrat Cotti; 13 Schiffsstation am Vierwaldstättersee; 14 gleiche Vokale; 15 genau auf diese Weise; 16 leichtfüssige Märchentänzerinnen; 17 kein Festwetter; 18 Dorf auf der Insel Korsika; 19 leuchtet rot aus dem Schmuckstück; 20 Löhne für Bühnenarbeiter; 21 stattliche Zürcher Staatsmänner; 22 Hauptstadt der gleichnamigen katalonischen Provinz; 23 setzt seine Jungen oft in Waldwiesen; 24 krächzende Singvögel; 25 mächtige Trompete der nordischen Bronzezeit; 26 seine Teile sind Wörter, und er ist Teil der Worte; 27 Zeitdruckmittel; 28 sie gibt das Mass des Üblichen.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 25

«Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag»

Waagrecht: 1 Arzt, 2 Miro, 3 Laura, 4 neuen, 5 AD, 6 Idiom, 7 HC, 8 Rille, 9 Regel, 10 alleine, 11 Ufern, 12 lockt, 13 ein, 14 Aga, 15 due, 16 BR, 17 Nurmi, 18 NS, 19 esset, 20 Edikt, 21 oui, 22 Tag, 23 îles, 24 Thor, 25 Storch, 26 Aorta.

Senkrecht: 1 Alarm, 2 Uebel, 3 Radi, 4 Pfirs(ich), 5 it, 6 zu, 7 la, 8 en, 9 Solo, 10 Triller, 11 neuer, 12 Adel, 13 nautisch, 14 GR, 15 nori (Iron), 16 Lametta, 17 Memento, 18 Idaho, 19 JU, 20 GE, 21 CD, 22 Igor, 23 Rehe, 24 Skunk, 25 RT, 26 oncle, 27 Teste.

Gesucht wird ...

Bereits mit vierzehn schrieb sie ihr erstes Buch, um gegen die Langeweile am Leben zu kämpfen. Hochintelligent, wie sie war, brachte sie in der Landschule nicht die gewünschten Leistungen, wiel sie nur lernen wollte, wann es ihr passte. Als die Familie nach Paris zurückkehrte, wurde sie Externistin in einer Klosterschule, wo sie sich tief unglücklich fühlte, weil hier eine noch härtere Disziplin herrschte. Sie machte auf passiven Widerstand, was sich schon damals in Magersucht äusserte. Schliesslich warf man sie hinaus. Grund: «Mangelnde Intelligenz.» Während der nächsten Monate ging sie nicht zur Schule, sondern durchstreifte Paris: «Paris gehört mir. Paris gehört den Bedenkenlosen ...», schrieb sie in ihr Tagebuch. Wieder in einer Schule, wurde sie sozusagen über Nacht eine gute Schülerin. Sie schrieb Aufsätze, welche die Lehrer in Erstaunen versetzten: «Welch analytischer Verstand! Welch psychologische Neugier bei einem jungen Mädchen!» Sie begann Bücher zu verschlingen. Ihr Lieblingsautor war Proust. Später wird sie sich den Namen einer ihr besonders zugetanen Figur zulegen. Mit achtzehn beginnt sie aus Angst vor der Langeweile ihren zweiten Roman. Sie schreibt zwei Stunden pro Tag und überträgt das Geschriebene mit der Schreibmaschine. Nach zweieinhalb Monaten ist der Roman beendet. Sie schickt ihn einer Freundin. Diese rät ihr, ihn einem jungen Verleger anzubieten. Sie gibt das Manuskript ab. Roman einer 18jährigen? – denkt der Lektor und beginnt gelangweilt zu lesen. Nach einer Viertelstunde weiss er: «Eine Bombe!» Zwei Tage später weiss es der Verlger, und wieder zwei Tage später sitzt die Autorin diesem gegenüber. Ein halbes Jahr später erscheint das Buch. Die Lawine kommt ins Rollen. Schliesslich wird es in neunzehn Sprachen übersetzt. Sie aber schreibt weitere Bücher aus Angst vor der Langeweile.

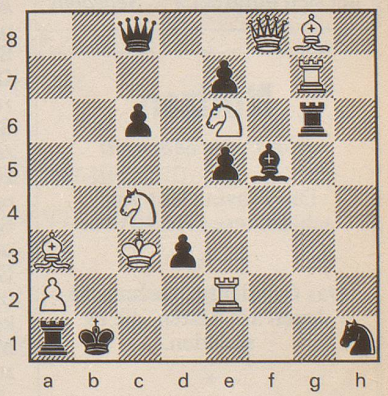
Wie heisst die Schriftstellerin aus Angst und wie ihr erstes Buch?

hw

(Antwort auf Seite 31)

Das Schachproblem

Was fällt Ihnen beim Anblick der abgebildeten Stellung wohl am ehesten ein? Ein garstiges Figurenknäuel ist es jedenfalls, was der deutsche Problemspezialist Herbert Ahues zum ersten Mal 1979 in der Zeitschrift «Die Schwalbe» veröffentlicht hat. Aber denken Sie nicht, dass auch nur ein Stein überflüssig dasteht. Jedes Figürchen, jedes Bäuerchen hat einen speziellen Zweck, um gerade nur die eine Lösung zuzulassen, wie Weiss zieht und in zwei Zügen mattsetzen kann. Was tun? Ausprobieren kostet zuviel Zeit. Und die Stellung einem Schachcomputer zu füttern, der die richtige Lösung innert Sekunden ausspucken würde, wäre ja nicht der Sinn der Sache. Vielleicht nützt eine kleine Denkhilfe. Es gilt, den Zug zu finden, der im zweiten Zug den Schluss 2. Sd2 matt zulässt. Momentan ist dies nicht möglich, weil der Bauer a2 ungedeckt ist. Darum 1. ...?



j.d.

(Auflösung auf Seite 31)